

An die Mitglieder des Gemeinderates

Anfrage 501

Tagesstrukturen der Primarschule Uster

Ursula Räuftlin, GLP

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 10. Mai 2010 reichte das Ratsmitglied Ursula Räuftlin bei der Präsidentin des Gemeinderates eine Anfrage betreffend «Tagesstrukturen der Primarschule Uster» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«Seit August 2008 bestehen in allen Schuleinheiten ein Schulhort- sowie ein Mittagstischangebot. Diese Tagesstrukturen bieten den Kindern eine zuverlässige und konstante Betreuung mit einem geregelten Tagesablauf, Verpflegung, sinnvoller Freizeitgestaltung und schulischer Unterstützung. Gemäss Leistungsauftrag soll in allen Schuleinheiten ein Schulhortangebot während 39 Schulwochen mit Betreuungszeiten von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr bestehen. Viele Familien, insbesondere in den Neubaugebieten Hohfuhren und Gschwader, sind nicht zuletzt wegen diesem Betreuungsangebot nach Uster gezogen.

Im laufenden Schuljahr wurde nun in einigen Schulhorten die Morgenbetreuung wegen angeblich mangelnder Nachfrage ersatzlos gestrichen. Das Vertrauen in das noch neue Hortangebot in Uster muss zuerst noch aufgebaut werden. Dies braucht erfahrungsgemäss etwas Zeit. Die Nachfrage kann nur grösser werden, wenn sie nicht in der Aufbauphase schon wieder abgeblockt wird. Zudem wurde bei den im Sommer 2010 neu in den Kindergarten eintretenden Kindern bisher der Betreuungsbedarf nicht aktiv erhoben.

Auf der Homepage der Stadt wird kommuniziert, dass man sich bei Bedarf für die Morgenbetreuung telefonisch melden soll. Da eine Anmeldung jeweils bis 30 Tage vorher möglich ist, tröpfeln die Anfragen bei der Stadt vereinzelt ein und die Eltern werden darauf hingewiesen, dass die Nachfrage für die Morgenbetreuung aktuell zu klein sei. Da die Eltern von der Stadt keine verbindliche Zusage für die Morgenbetreuung erhalten, sind sie gezwungen andere Lösungen zu finden. Insbesondere für Alleinerziehende ist dies schwierig, da sie oftmals im Gegenzug keine Betreuung für Nachbarskinder anbieten können. Für die Kinder bedeutet dies einen Morgen bei Nachbarin A, den anderen Morgen bei Kollegin B und wenn deren Kinder krank sind noch ausnahmsweise zu Nachbarin C, mittags dann in den Hort. Die Konstanz der Betreuung bleibt dabei auf der Strecke.

In diesem Zusammenhang wird der Stadtrat gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ab wie vielen Kindern wird die Morgenbetreuung in den Schuleinheiten angeboten?
2. Wie hoch sind die Personalkosten, welche der Stadt Uster für die Morgenbetreuung pro Hort und Tag entstehen?

3. Wird für die Morgenbetreuung eine Warteliste geführt? Wenn ja, wie regelmässig wird der Bedarf bei den Eltern überprüft? Wird bei den Eltern nachgefragt, ob die Möglichkeit für andere Arbeitstage besteht, damit wenigstens an zwei oder drei Tagen pro Woche die Morgenbetreuung zu Stande kommt?
4. Weshalb wurden mit den Kindergartenanmeldungen nicht auch bereits die Formulare für die Hortanmeldungen versandt?
5. Einige Eltern würden es begrüssen, wenn der Hort bereits ab 7 Uhr oder 7.15 Uhr öffnen würde. Es wird von stadtzürcherischen Angeboten geträumt, wo der Morgentisch bereits um 7 Uhr beginnt und ein Frühstück angeboten wird. Wie will die Stadt diesen Bedarf erheben?
6. Gedenkt die Stadt Uster eine breite Diskussion in der Öffentlichkeit über das Hortangebot im Allgemeinen und die Morgenbetreuung im Besondern aktiv - beispielsweise in einem frei zugänglichen Internetforum - zu unterstützen?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.»

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

«Ab wie vielen Kindern wird die Morgenbetreuung in den Schuleinheiten angeboten?»

Antwort: Gestützt auf die Volksschulverordnung (VSV) und die Abstimmungsvorlage der Stadt Uster vom 17. Juni 2008 wird die Morgenbetreuungsstunde ab einer Gruppengrösse von zehn Kindern angeboten.

VSV § 27: Besteht bei weniger als zehn Schülerinnen und Schüler pro Schule Bedarf an Betreuung, sind für den betreffenden Wochentag Lösungen im Einzelfall zulässig.

Frage 2:

«Wie hoch sind die Personalkosten, welche der Stadt Uster für die Morgenbetreuung pro Hort und Tag entstehen?»

Antwort: Pro Hort und Tag entstehen für die Morgenbetreuung (07.30 h bis 08.20 h) Personalkosten von rund 35 Franken. Das sind pro Hort jährliche Kosten von rund 6'500 Franken. Hinzu kommen die Lohnkosten von Springerinnen und der Leitung Tagesstrukturen für die Organisation. Somit betragen die Kosten jährlich mindestens 50'000 Franken.

Frage 3:

«Wird für die Morgenbetreuung eine Warteliste geführt? Wenn ja, wie regelmässig wird der Bedarf bei den Eltern überprüft? Wird bei den Eltern nachgefragt, ob die Möglichkeit für andere Arbeitstage besteht, damit wenigstens an zwei oder drei Tagen pro Woche die Morgenbetreuung zu Stande kommt?»

Antwort: Es werden keine Wartelisten geführt. Die Eltern melden ihren Bedarf über die Anmeldung. Für Lösungen im Einzelfall setzt sich die Leitung/Administration Tagesstrukturen mit den betroffenen Eltern direkt in Kontakt, klärt den effektiven Bedarf und unterbreitet Lösungsvorschläge.

Die Auswertung der schriftlichen Bedarfsumfrage von 2005 zeigt klar auf, dass der Betreuungsbedarf vor Schulbeginn in allen Schulhäusern gering bis sehr gering ist. In der Volksschulverordnung sind die Angebote und Betreuungszeiten geregelt (VSV 412.101 §27):

„Die Gemeinden stellen dem tatsächlichen Bedarf wie zum Beispiel Tagesschulen, Schülerclubs, Horte, Mittagstische oder Betreuungsangebote während der Randstunden zur Verfügung. Die Angebote müssen nicht vor 07.30 Uhr und nicht länger als bis 18.00 Uhr zur Verfügung stehen.“

Die Primarschule plant keine Bedarfsabklärung. Dafür müsste ein Antrag vom Gemeinderat vorliegen.

Frage 4:

«Weshalb wurden mit den Kindergartenanmeldungen nicht auch bereits die Formulare für die Hortanmeldungen versandt?»

Antwort: Den Anmeldungen für den Kindergarten und für die 1. Klasse wurde der Flyer zum Angebot der Tagesstrukturen beigelegt. Dort steht, wo ein Anmeldeformular bestellt oder via Internet heruntergeladen werden kann (auf der Homepage www.primarschule-uster). Aus Umweltschutzgründen verzichten wir auf den flächendeckenden Versand (pro Anmeldung müssen 3 Formulare = Anmeldung und Personalienblatt ausgefüllt werden), da erfahrungsgemäss gut 15% aller Eltern Bedarf haben.

Frage 5:

«Einige Eltern würden es begrüßen, wenn der Hort bereits ab 7 Uhr oder 7.15 Uhr öffnen würde. Es wird von stadtzürcherischen Angeboten geträumt, wo der Morgentisch bereits um 7 Uhr beginnt und ein Frühstück angeboten wird. Wie will die Stadt diesen Bedarf erheben?»

Antwort: Im November 2009 wurden in allen Schulhorten die Eltern auf ihre Zufriedenheit befragt. Beinahe in allen Schuleinheiten tauchte die Frage nach verlängerten Öffnungszeiten (morgens ab 07.00 Uhr, abends bis 18.30 Uhr) auf. Beim konkreten Nachfragen stellte sich heraus, dass bei den anwesenden Eltern kein Bedarf bestand.

Frage 6:

«Gedenkt die Stadt Uster eine breite Diskussion in der Öffentlichkeit über das Hortangebot im Allgemeinen und die Morgenbetreuung im Besondern aktiv - beispielsweise in einem frei zugänglichen Internetforum - zu unterstützen?»

Antwort: Die Eltern haben an Elternabenden die Möglichkeit, ihre Anregungen oder Wünsche anzubringen. Zudem werden auch nach Eingang einer Kündigung die Eltern auf die Zufriedenheit befragt.

PRIMARSCHULPFLEGE USTER

Lilo Baschung
Vizepräsidentin

Jürg Göppel
Leiter Schulverwaltung